



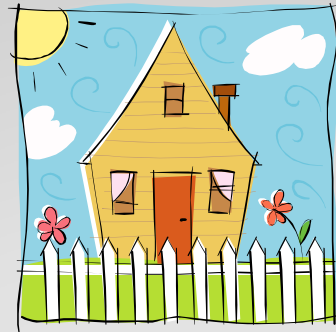
Das Engagement der Kirche für ein soziales Dorf

Was heißt „soziales Dorf“?

Jeder kennt
Jeden

Kinder- und
Familienfreundlichkeit

Hilfsangebote für
Kinder, Familien
und Senioren



Die Generatio-
nen kommen
zusammen

Gemeinsa-
mes Feiern

Traditionen
pflegen und
neu aufbauen

Platz für alle
Generationen

soziales Netzwerk = Dorfgemeinschaft = Wir-Gefühl

Dorferneuerung und Pfarrei



- Dorferneuerung 2004 abgeschlossen
- Aus diesem Anlass wurde das Denkmal aufgestellt und eingeweiht
- zwischen den beiden stehenden Teilen wird ein Kreuz sichtbar.

Aufgabe der Pfarrei:

Der Dorferneuerung Tiefe geben

Dorferneuerung besteht nicht nur darin, bauliche Veränderungen durchzuführen.

Neben der äußeren Dorferneuerung muss auch die innere Dorferneuerung in Angriff genommen werden.

Dazu war es nützlich, dass Pfarrer und Pfarrgemeinderat in allen maßgeblichen Gremien vertreten waren.

Der Arbeitskreis „Zukunft“

Was ist das?

- Eine offene Runde interessierter Bürger
- Steht allen offen
- Findet sich ca. alle 6 Wochen zusammen
- Gegliedert in 5 Kerngruppen: Wirtschaft, Jugend, Soziales, Kultur und Ökologie
- Gilt als die Ideenschmiede der gemeindlichen Entwicklung

Welche Ideen wurden „geschmiedet“ ?

- Seniorenbetreuung
- Dorffest
- Ge(h)schichtenweg
- Erstellung des Leitbildes „Ruderting 2016“
- Leitfaden für Kinder und Jugendliche

Pfarrei durch Pfarrer und Pfarrgemeinderats-Mitglieder stark vertreten!

Das Leitbild „Ruderting 2016“

Ruderting 2016

***Unser Dorf
auf dem Weg***

Visionen

Philosophie

Ziele

Leitbild



Entwicklungsziele, die von der Pfarrei eingebracht wurden:

- ✓ Der Jugend das Gefühl geben, im Ort Ruderting zu Hause zu sein.
- ✓ Den Senioren unseres Ortes die Möglichkeit verschaffen, den Lebensabend in der gewohnten und angenehmen Umgebung ihres bisherigen Wohnsitzes zu verbringen.
- ✓ Das Miteinander der Generationen fördern.
- ✓ Ein positives Klima für Kinder schaffen
- ✓ Günstige Voraussetzungen für Familien mit Kindern schaffen
- ✓ In Kindergarten, Schule, Vereinen und anderen Einrichtungen ein für Kinder und ihre Eltern attraktives Profil und Programm schaffen

Der Verein für Nachbarschafts- und Seniorenhilfe

Aus der Satzung:

„Unser Anliegen ist es, das soziale Netz in unserem Ort etwas enger zu knüpfen, das tägliche Miteinander durch unser Angebot und unsere Aktionen reicher zu gestalten und die Menschen näher zusammen zu bringen.“

Der Part der Pfarrei:

- *Impuls, sich Gedanken über eine geeignete Seniorenbetreuung zu machen*
- *Der Anstoß, diese Form der Seniorenbetreuung zu wählen, kommt von der Pfarrei.*
- *Die Pfarrei ist korporatives Mitglied in diesem Verein.*
- *Die 2. Vorsitzende ist zugleich im Pfarrgemeinderat.*
- *Der Pfarrgemeinderat ist durch ein weiteres Mitglied in der Vorstandschaft vertreten.*
- *Angebot des Pfarrgemeinderats, einen Ortscaritasverein zu gründen um eine gesicherte Trägerschaft zu garantieren.*

Pfarrei und Kommune arbeiten Hand in Hand.

Kristallisationspunkt „Pfarrzentrum“

Das Haus gehört der Kommune.

Sie überlässt es mietfrei der Pfarrei

Sie zeichnet verantwortlich für den Erhalt des Äußeren.

Sie gibt einen Zuschuss zum Unterhalt (z.B. Heizung)



Die Pfarrei ist Träger folgender Einrichtungen:

Altenclub

Bücherei

Frauenbund

Mutter-Kind-Gruppen

Jugendtreff

Die Arbeit der Pfarrei ermöglicht durch die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer viele soziale Dienste, die eine Kommune schon aus finanziellen Gründen nicht leisten kann.

...und die Pfarrei allein?

Besuchsdienst
für
Neuzugezogene

Mutter-Kind-
Gruppen

Besuchsdienst im
Krankenhaus

Gebundene
Jugendarbeit in
kirchlichen
Jugendgruppen

Helferkreis

Pfarrfeste

Hilfe für Bedürftige
aus dem Etat der Ortscaritas

Pfarrfahrten

Frauenbund

Traditionen pflegen und schaffen:
Flussesegnung – Adventmarkt –
Adventsingen – Rorategänge -
Krippenweg – Bittgang – ökumenische
Andacht am Ilzkreuz

Seniorenclub